bv. Borromäusverein

DIE BÜCHEREI

Buchsonntag-Veranstaltungen

Arbeitshilfe

Veranstaltungsideen für den Buchsonntag

Diese Arbeitshilfe stellt Veranstaltungskonzepte vor, die neben dem Gottesdienst anlässlich des Buchsonntags in Katholischen Öffentlichen Büchereien (KÖBs) angeboten werden können.

Was ist der Buchsonntag?

Am 4. November feiert die katholische Kirche das Namensfest des heiligen Karl Borromäus. Jeweils am Sonntag nach dem 4. November findet der Borromäussonntag statt, der auch "Buchsonntag" genannt wird. An diesem Tag wird die überwiegend ehrenamtlich geleistete Arbeit in den Katholischen Öffentlichen Büchereien in den Pfarrgemeinden gewürdigt und auf die unterstützende Arbeit der diözesanen Fachstellen und des Borromäusvereins in Bonn aufmerksam gemacht.

Materialien für die Gottesdienstgestaltung stellt der Borromäusverein e.V. zur Verfügung.

Warum Veranstaltungen am Buchsonntag?

Der Buchsonntag sollte neben dem Gottesdienst auch durch Veranstaltungsangebote in den Katholischen Öffentlichen Büchereien gefeiert und belebt werden. Dieser besondere Tag bietet sich an, um den eigenen Nutzerkreis zu sich einzuladen, aber auch Arbeit und Angebot allen Menschen vor Ort bekannter zu machen.

Veranstaltungen gehören längst zum Selbstverständnis der Büchereien und machen diese als ‚dritten Ort', als Ort der Begegnung und Gesprächs der Gemeinde und der Kommune erlebbar.

Die hier vorgestellten Veranstaltungskonzepte richten sich an unterschiedliche Zielgruppen: an Kinder und ihre Eltern, an Jugendliche oder auch nur an Erwachsene.

Alle hier vorgestellten Veranstaltungskonzepte können auch unabhängig vom Buchsonntag von Büchereien angeboten werden. Machen Sie mit diesen Veranstaltungsvorschlägen gerne auch jeden anderen Sonntag zum ‚Buchsonntag' Ihrer Bücherei.

Allgemeine Tipps zur Veranstaltungsarbeit

Veranstaltungen sind immer eine gute Möglichkeit, die eigenen Medien vorzustellen. In der Regel sollte die Veranstaltungsarbeit der Bücherei den eigenen Bestand aktivieren und präsentieren.

Sie benötigen zeitlichen Vorlauf, um Ihre Veranstaltung zu bewerben. Neben der direkten Ansprache in der Bücherei oder nach dem Gottesdienst sind Handzettel und

Plakate, die Webseite sowie die Social Media-Auftritte der KÖB wichtige Werbeträger, um Ihr Angebot vor Ort bekannt zu machen. Ziel der Bewerbung von Veranstaltungen sollte es immer sein, nicht nur den eigenen Nutzerkreis zu informieren, sondern möglichst viele Leute vor Ort zu erreichen.

Auch benötigen Sie ausreichend zeitlichen Vorlauf, um die Veranstaltung zu planen. Denken Sie daran, Veranstaltungsarbeit ist Teamarbeit und die Koordination funktioniert am besten durch regelmäßig durchgeführte Teamgespräche.

Veranstaltungen sind mit Aufwand verbunden und man benötigt oft Material, Catering oder Technik, die in der Regel nicht zum Inventar einer Bücherei gehören. Damit eine Veranstaltung nicht an fehlender Ausstattung scheitert, sind Kooperationen und Netzwerkarbeit sinnvoll. Sprechen Sie mit anderen kirchlichen und nicht-kirchlichen Organisationen, Vereinen, Gewerben und Personen aus dem Nutzerkreis vor Ort, um durch Zusammenarbeit und Unterstützung die Durchführung von Veranstaltungen zu ermöglichen. Als gemeinnützige, kostenfrei zu nutzende und die Lebensqualität vor Ort verbessernde Institution werden sie von vielen Menschen vor Ort wertgeschätzt.

Auch die benötigten Finanzmittel für eine Veranstaltung lassen sich über Sponsoren und Spender finden. Eine erfolgreiche Veranstaltung ist ein Gewinn für alle, für die Leute vor Ort, für das Büchereiteam aber auch für alle beteiligten Einrichtungen, Organisationen, Vereine und Gewerbe.

Über das gemeinsame Erlebnis verstärkt Veranstaltungsarbeit die Bindung der Menschen vor Ort an die Bücherei. Nicht nur durch das Angebot von Medien in der Ausleihe, sondern auch durch besondere Aktionen wird Ihre KÖB zu einem ‚wertigen' und geschätzten Ort, der zur Lebensqualität beiträgt.

Wenn Sie öffentliche Leseaktionen planen, empfiehlt es sich aus urheberrechtlichen Gründen bei den Verlagen, deren Texte beziehungsweise Textauszüge vorgelesen werden, anzufragen und sich deren Erlaubnis einzuholen. Oft zeigen sich die Verlage erkenntlich, indem sie Ihnen zusätzliche Werbematerialien zusenden.

Wichtige Hinweise zur Organisation und Durchführung von Veranstaltungen in Büchereien sowie eine Checkliste finden Sie im Kapitel „Veranstaltungsarbeit" im Praxishandbuch Büchereiarbeit.

Veranstaltungsideen für den Buchsonntag

(Familien-)Frühstück nach dem Gottesdienst

Nach dem Gottesdienst lädt die KÖB zum Frühstück ein. Das Frühstück sollte nicht nur in der Pfarrgemeinde, sondern durch Plakate und andere Werbeträger im Ort beworben werden, um nicht nur die Gottesdienstgemeinde mit dieser Veranstaltung anzusprechen.

Eine Kooperation mit anderen Einrichtungen und Gruppen der Kirchengemeinde ist ebenfalls hilfreich, um den Teilnehmerkreis auszuweiten. Geeignete Kooperationspartner können der Malteser Hilfsdienst, KFD-Gruppen, Familienmesskreise, aber auch der Bäcker, der Supermarkt und andere Gewerbe oder Gastronomie vor Ort.

Es bietet sich an, Räumlichkeiten der Gemeinde mit einer Küche zu nutzen. Je nach Essensangebot (Kaffee & Bretzel, Kaffee & Kuchen) kann das Frühstück auch in der Bücherei selbst angeboten werden. Während des gemeinsamen Frühstücks kann das Team der KÖB aktuelle Medien und weitere Angebote der Bücherei vorstellen, um neue Nutzer zu gewinnen.

Ausstellung mitgebrachter Bibeln

Teilnehmer:innen können Bibeln aus ihrem Privatbesitz mitbringen und auf einem Büchertisch präsentieren. Da jede Bibel ihre Geschichte hat, darf diese dann auch erzählt werden. Handelt es sich um eine Familienbibel, die von Generation zu Generation weitergereicht wird? Wo wird Sie aufbewahrt? Zu welchen Anlässen wird sie genutzt, aus ihr vorgelesen?

Die Bücherei kann empfehlenswerte Kinderbibeln und Kinderbücher zu religiösen Themen aus dem eigenen Bestand ausstellen. Geeignete Medien können auch bei den Ergänzungsbüchereien der diözesanen Fachstellen oder aber aus größeren Bibliotheken der Region angefragt werden.

Eine regelmäßig aktualisierte Medienliste mit aktuellen Kinderbibeln stellt der Borromäusverein e.V. zur Verfügung.

Ausstellung mitgebrachter Kindergebetsbücher

Aktuelle und alte Kindergebetsbücher werden mitgebracht und in der Bücherei ausgestellt. Auch hier geht es darum, dass die Geschichten dieser Bücher erzählt werden, von den Kindern selbst oder aber von den Eltern. Zu welchem Anlass ist das Kindergebetbuch in den Besitz der Familie gekommen? Welches Gebet wird gern gesprochen? Welche Illustration gefällt besonders?

Hier finden Sie unsere Medienliste ‚Gebetsbücher für Kinder'.

Fragen Sie vorab, wer ein Kindergebetsbuch zur Veranstaltung beisteuern kann. Ergänzend können auch Kamishibais zu biblischen Themen gezeigt werden, die sowohl über die Ergänzungsbüchereien der diözesanen Fachstellen oder aber über katholische Kindertagesstätten bezogen werden können.

Dieses Veranstaltungsformat kann auch in der Zeit vor der Erstkommunion angeboten werden.

Ausstellung zu besonderen religiösen Themen

Buchausstellungen zu besonderen kirchlichen Themen, wie etwa Lebensfreude, Hoffnung, Mut & Angst sowie Trauer lassen viel Spielraum bei der Auswahl. Neben religiösen Büchern zum gewählten Themenkreis können auch entsprechende Titel aus den Bestandsgruppen Belletristik, Jugendbuch, erzählende Kinderliteratur, Bilderbuch und Sachbuch zusammengestellt werden.

Auch hier bieten bei der Planung einer thematisch orientierten Buchausstellung die Medienlisten des Borromäusvereins e.V. den Büchereinen eine erste Auswahl. Zudem kann der eigene Bestand aus den Ergänzungsbüchereien der diözesanen Fachstelle durch thematisch passende Titel erweitert werden.

Buchvorstellung mit dem lokalen Buchhandel & Wunschbuch-Aktion

Anlässlich des Buchsonntags können Neuerscheinungen vorgestellt werden. Die Bücherei kann mit dem lokalen Buchhandel kooperieren und sich durch die Veranstaltung ein Stimmungsbild zu den vorgestellten Büchern abholen, um aktuelle Titel für den eigenen Bestand auszuwählen.

In einer Wunschbuch-Aktion können Teilnehmer:innen Titel, die vom Büchereiteam ausgewählt und im lokalen Buchhandel ausgestellt werden, für den Bestand der Bücherei gespendet werden.

Lieblingsbuch-Vorstellung

Leserinnen und Leser aus dem Nutzerkreis der KÖB werden angefragt, ihr Lieblingsbuch aus dem Bestand der Bücherei vorzustellen. Ergänzend können Postkarten zu dem jeweiligen Lieblingstitel gestaltet werden, die dann im Büchereiraum als Medienempfehlung für andere Nutzer aufgehangen werden.

Mit Kindern können zu ihren Lieblingsbüchern auch ‚Bücherkisten' gebastelt werden, beispielsweise Schuhkartons oder größere Kartons die mit Motiven oder Protagonisten aus dem Lieblingsbuch bemalt, beklebt und mit Bastel- und Naturmaterialien dekoriert werden. Auch die Lesekisten können in der Bücherei selbst oder aber bei Sponsoren ausgestellt werden und machen so die KÖB sichtbar.

Foto: ‚Lesekisten' aus der Öffentlichen Bücherei Beckum (Carola Paulmichl)

Teilen der eigenen Lesebiografie

Die Bücherei lädt zum Gespräch über die eigene Lesebiografie ein, die Gelegenheit bietet, sich an gute Lektüren zu erinnern und anderen Leserinnen und Lesern Büchern zu empfehlen. Die Teilnehmer:innen erinnern sich an Romane, die sie beeindruckt, im Leben orientiert oder ihnen durch Lebensphasen geholfen haben. Die Lesebiografien lassen sich noch durch aktuelle Titel aus dem Bestand der Bücherei ergänzen, um vorhandene Titel bekannter zu machen.

‚WeinLese'

Die Bücherei lädt zu einem netten Abend mit Wein und Lesung ein. Die vorzulesenden literarischen Texte (Gedichte, Kurzerzählungen, Ausschnitte aus Romanen) können einen gemeinsamen thematischen Bezug haben. In jedem Fall sollten sie Stimmungen ‚transportieren', von heiter bis spannend. Zum Leseprogramm werden Getränke und Knabbereien angeboten.

Vorleseaktionen bieten dem Büchereiteam eine gute Gelegenheit, sich selbst einschließlich der eigenen Lesevorlieben vorzustellen. So macht man sich als Genre-Experte:in und Ansprechpartner:in für entsprechende Leseempfehlungen kenntlich.

Selbstverständlich kann diese Veranstaltung auch mit anderen Getränken durchgeführt werden (Tee-, Kaffee- oder Bier-, Whisky-Tastings usw.).

Literaturspaziergang in der Umgebung

Auf einem Spaziergang durch die Umgebung werden an verschiedenen Stationen passende literarische Texte vorgelesen. Literarische Spaziergänge bringen geschichtsträchtige oder atmosphärische Orte und passende literarische Texte in ‚Einklang' und schaffen so ein besonderes Erlebnis. Ein literarischer Spaziergang funktioniert im Dorf, in der Stadt, im Wald oder auf Ackerwegen.

Ergänzend kann man auch einen Literarisch-Kulinarischen Spaziergang anbieten.

Effektvoll kann das Konzept erweitert werden, wenn literarische Texte von Muttersprachlern in fremden Sprachen und anschließend in deutscher Übersetzung vorgetragen werden, um auf diese Weise ein zusätzliches Hörerlebnis zu haben.

Blind Date mit Buch

Beim ‚Blind Date mit Buch' handelt es sich um ein leicht umsetzbares Veranstaltungsformat mit vielen Spielarten. Wählen Sie neue Titel aus Ihrem Bestand aus und verpacken Sie diese in Packpapier / Geschenkpapier. Schreiben Sie auf das Papier 1-2 Stichworte, wie etwa Genre und ein Stichwort zur Handlung, um die Teilnehmer:innen neugierig zu machen. Das Packpapier lässt sich auch mit Stickern, Zeichnungen, kurze Auszüge aus dem Text, selbstgemachten Lesezeichen und anderen Basteleien gestalten. Wichtig ist, dass das Interesse der Teilnehmer:innen für das Buch geweckt wird.

Foto: KÖB St. Martin in Euskirchen

Ein Ankündigungstext für die Veranstaltung könnte wie folgt lauten: „Verabredung mit einem Unbekannten! Wir möchten Sie zu einem besonderen Leseerlebnis einladen! Auf unserem Büchertisch haben wir verpackte Literatur vorbereitet - nur wenige Stichworte verraten, um welches Genre es sich handelt: historischer Roman, romantische Liebesgeschichte oder spannender Krimi? Lassen Sie sich überraschen!"

Die Bücher des ‚Blind Date' können als besonderes Angebot in der Ausleihe am Buchsonntag angeboten werden oder aber im Rahmen einer Veranstaltung können Teilnehmer:innen ihren Titel der Gruppe vorstellen, ohne ihn gelesen zu haben – also nur auf der Grundlage von Cover, Klappentext und der weitergegeben Informationen. Hier muss das Buch nur so eingepackt werden, dass man darin blättern kann. Jede Buchvorstellung sollte dann mit der Auskunft enden, ob man das Buch lesen würde oder nicht.

Das Veranstaltungsformat ‚Blind Date mit Buch' kann am Buchsonntag, aber auch am Valentinstag angeboten werden.

Autorenlesung

In einer klassischen Autorenlesung stellen Autorinnen und Autoren Zuhörern ihr Buch vor, indem sie Textpassagen daraus vorlesen. Autorenlesungen bieten Leserinnen und Lesern die Möglichkeit, Schriftsteller:innen persönlich kennenzulernen und sich ein Buch signieren zu lassen. Eine Anschlussaktion ist ein Werkstattgespräch, indem ein Moderator aber auch die Teilnehmer:innen Gelegenheit haben, Schriftsteller:innen Fragen zu stellen.

Um eine Autorenlesung anzubieten, benötigt man ein größeres Veranstaltungsbudget, da neben Reisekosten und Honorar möglicherweise auch noch eine Übernachtung zu bezahlen ist. Zu den Institutionen, die Autor:innen vermitteln und Fördergelder für Autorenbegegnungen bereitstellen, gehören der

- Bundesverband des Friedrich-Bödecker-Kreises, der sich in 16 Landesverbänden gliedert
- und das Kultursekretariat NRW Gütersloh (nur für KÖBs in NRW zuständig).
- Lokale Sponsoren wie etwa Banken, Versicherungen oder der örtliche Buchhandel

Poetry Slam!

Beim Poetry-Slam treten Poetinnen und Poeten einzeln mit selbst verfassten Texten gegeneinander an. Zum Veranstaltungsformat gehört auch die Interaktion zwischen den Vortragenden und dem Publikum, welches als Jury die vorgetragenen Texte mit Applaus, mit Wertungstafeln oder mit Stimmzetteln bewertet. Ein Poetry Slam ist eine abendfüllende und ungleich lebendigere Veranstaltung als eine Dichterlesung vor schweigendem Auditorium, das andächtig lauscht.

Zielgruppe dieser Veranstaltung sind Jugendliche, aber auch Erwachsene. Zur Veranstaltung gehört es, dass die Vortragenden ein Mikrophon benutzen (wie bei den ebenfalls populären ‚Open Mic'-Veranstaltungen), sodass Lautsprecherboxen als technische Ausstattung unbedingt erforderlich sind.

Man sollte einen Poetry Slam nicht selbst moderieren, sondern eine/einen mit der Szene und der Durchführung vertraute Moderator:in buchen. Hier einige Links zu Vermittlern von Moderator:innen und Slammern:

- Poetry & Moderation
- Preacher Slam
- satznachvorn (Region Aachen)
- Kietzpoeten (Berlin)
- SLAMOWL (Paderborn)
- Hessen Slam

Silent Reading in der Kirche / der Bücherei

Beim ‚Silent Reading' oder ‚Stillem Lesen in Gemeinschaft' treffen sich Menschen in der Bücherei oder auch in der Kirche, um in Ruhe zu lesen, gemeinsam – aber doch jeder für sich. Das ‚Silent Reading' ist ein Gegenprogramm zu permanenter

Erreichbarkeit und Reizüberflutung und schafft den Rahmen, sich ohne Ablenkungen durch Alltagspflichten und mobile Geräte auf nur eine Sache konzentrieren zu können: das Lesen. Dieser Rahmen ist im Alltag in den eigenen vier Wänden oft nicht gegeben, denn dort sind noch andere Sachen zu erledigen, zu machen.
Die Kirche aber auch die Bücherei sind geeignete Orte, um einen solchen Rahmen zu schaffen und sich allein auf seine Lektüre konzentrieren zu können. Dass sich aus dieser stillen Begegnung hinterher auch Gespräche über gute Bücher ergeben, gehört zum Konzept.

Gemeinsames Lesen

Beim sogenannten ‚Shared Reading' oder ‚Gemeinsamen Lesen' treffen sich Menschen, um ausgewählte Geschichten und Gedichte zu lesen und sich anschließend in einem moderierten Gespräch über das Gelesene auszutauschen. Es geht dabei nicht so sehr darum, den Sinn des Gelesenen im Gespräch klarer zu erfassen, sondern mehr um die Wirkung der literarischen Texte, über die man sich in der Gruppe austauscht. Gemäß dem Motto „Wer zuhört, gehört bereits dazu" können sich hier Menschen unterschiedlicher Generationen und ohne Vorwissen über die gemeinsam gelesene Literatur begegnen. Es handelt sich nicht um eine Therapieform oder einen Buchclub, sondern um eine Methode, in einem geschützten Raum in freundlicher Atmosphäre die wohltuende Wirkung von Literatur, Texten und Wörtern zu spüren.

Die Initiative ‚The Reader' wurde 1997 in Liverpool gegründet, um Menschen die Möglichkeit zu geben bei sogenannten ‚Shared-Reading-Sessions' durch Literatur Trost zu finden und sie mit ihren eigenen Gefühlen zu verbinden. Die Sessions werden von ausgebildete Leseleiter:innen begleitet.

Weitere Informationen zu ‚Shared Reading', die Ausbildung zur Leseleitung und wo ‚Shared-Reading Gruppen' und -Leseleitungen in Ihrer Region zu finden sind, erfahren Sie auf der Webseite des Kulturzentrums Karlstorbahnhof oder auf der Webseite Lesevergnügen.

Lebendige Bibliothek

Die Lebendige Bibliothek verleiht Lebendige Bücher – also Menschen, die aufgrund ihrer Lebenssituation, ihrem Beruf oder ihren persönlichen Erfahrungen für andere Menschen interessant sein könnten.

Diese Lebendigen Bücher stellen sich für persönliche Gespräche zur Verfügung, in denen die Leser:innen ihnen alle Fragen stellen können, die sie interessieren. So können Dialoge zwischen Menschen entstehen, die sich sonst möglicherweise nicht begegnet wären.

Um das Veranstaltungskonzept in Ihrer KÖB durchzuführen, benötigen Sie einen kleinen Kreis mitteilsamer Menschen vor Ort, die sich während einer Öffnungszeit zur

Ausleihe einfinden. Die Gespräche können in der Bücherei, aber auch bei einem Spaziergang oder an einem anderen Ort stattfinden.

Das Konzept dient dazu, seine Mitmenschen kennenzulernen und Einblicke in andere Leben zu gewinnen, um Verständnis und Anteilnahme zu fördern.

Redaktioneller Hinweis

Die Broschüre „Veranstaltungsideen für den Buchsonntag" wurde zusammengestellt von einer Arbeitsgruppe des Sachausschusses „Literaturarbeit und Leseförderung" des Borromäusvereins e.V..

Der Arbeitsgruppe gehörten an: Jörn Figura-Buchner (Borromäusverein e.V.), Elisabeth Lappe-Oeynhausen (Fachstelle Paderborn), Carola Paulmichl (Büchereileitung Öffentliche Bücherei Beckum) und Elke Wachner (Fachstelle Köln).

Redaktion:
Jörn Figura-Buchner

Arbeitsstand: 23. Juni 2025

Impressum

© Borromäusverein e.V.
Wittelsbacherring 9
53115 Bonn
Telefon 0228/7258-407
Fax 0228/7258-412
info@borromaeusverein.de
www.borromaeusverein.de